

Ms. N. 19 477

Mai 12/79  
11

Es rief mich zuvorgekommen, lieber  
Freund, mit Ihrer freundlichen Aufsa-  
ge nach meinem Roman.

Ich wollte bei Ihnen auffragen, so-  
bald das Manuscript fertig war.

Nun ist es dies nicht. Ich brauche  
wohl noch sechs Wochen, muß wohl  
sein u. darf nicht durch die Theater-  
frage unterbrochen werden.

Item, nehmen wir an, daß der Ro-  
man in Kurzen fertig wird, was fan-  
gen wir mit ihm an?

Es spielt in Deutschland Anno  
1832. Hambacher Fest, Revoluti-  
onsvorbereitungen, die verunglückten,  
eintretende Reaction. Jenes in  
Süd Deutschland, Dieses in Preussen.

Das ist der Untergrund, auf

weltlichem - ein ausföhrlicher, oft in  
starken Scenen einhergehender Ko-  
man sich aufbaut. Es sind grelle  
Verhältnisse darin, <sup>er</sup> wiewol der Lei-  
tere ähneln, welche man in fran-  
zösischen Romanen findet.

Wie ist der am Passendsten zu  
bringen? Zuerst in einer Zeitschrift,  
u. gleich darauf als Buch?



Es sind humoristische Particen  
u. Personen darin, u. zum Theil deshalb  
möcht ich ihn illustriert sehen. —  
Sie haben ja alle cosm. lichen Mittel  
dafür. — Ihr Honorarfrage überlass  
ich Ihnen. Das Sicherst wird wohl sein,  
dass ich eine Abschrift machen lasse  
u. Ihnen sende. Vielleicht können Sie mir  
dann einen Plan machen. Ihrer Meinung  
gewärtig grüßt ich Sie herzlich als  
Ihr ergebener Laube.